

EXTRA 1.Mai-Demo

alternative



Für die Kolleginnen und Kollegen im DaimlerChrysler-Werk Untertürkheim

extra 1.Mai 2006

Von Belegschaft und Mitgliedern gewählte IG Metaller sollen von der Mitarbeit im Vertrauensleutekörper und VKL ausgeschlossen werden:

Stoppt die Ausgrenzung kritischer IG Metaller im Daimler-Werk Untertürkheim!

Im DaimlerChrysler Werk Untertürkheim wird die unheilvolle Tradition, unbequeme, kritische linke Gewerkschafter aus der IGM drängen zu wollen, konsequent fortgesetzt.

Die tonangebenden Betriebsräte um Helmut Lense und Wolfgang Nieke betreiben, dass die kämpferischen IGM-Vertrauensleute und -Betriebsräte um die Betriebszeitung **alternative** nicht mehr in den betrieblichen Strukturen der IGM wie Vertrauensleutekörper und -Leitung wirken dürfen.

Unterstützung haben sie dabei von den zuständigen Gewerkschaftssekretären, die sich offenbar nicht mehr als die Sekretäre aller IG Metaller verstehen.

Von den Mitgliedern in Funktionen gewählt – von selbsterhellenden „Organisationsvertretern“ ausgeschlossen. Das kann und darf so nicht stehen bleiben!

Der Konflikt in Betriebsrat und VK im Daimler-Werk ist ein politischer: die jetzt ausgegrenzten KollegInnen kritisieren seit Jahren die Co-Management-Politik der Mehrheit des Betriebsrats.

So haben wir z.B. mit dem **Marsch über die B10 im Juli 2004** und mit unserer **Kritik an der „Zukunftsvereinbarung“ 2004** des DC-Gesamtbetriebsrats deutlich gemacht: gegen die Angriffe des Konzerns hilft kein Appell an „gemeinsame Interessen“ mit dem Unternehmen. Das Kapital hat die Partnerschaft längst aufgekündigt. Gegen Arbeitsplatzvernichtung und Lohnraub hilft nur die Entwicklung von breitestmöglichem Widerstand!

Dass wir dies offen und laut sagen, war denen, die im Werk die IG Metall im Würgegriff halten, zu viel. 5 gewählte Mitglieder der IG Metall-Betriebsratsfraktion wurden seither von allen inhaltlichen Diskussionen der IGM-Fraktion ausgeschlossen.

Mit Brachialgewalt wird seit damals daran gearbeitet, diese Stimmen zum Schweigen zu bringen:

◆ so wurde z.B. festgelegt, dass auf der IG Metall-Liste zur Betriebsratswahl nur kandidieren darf, wer erklärt, gegenüber der Belegschaft immer nur die Position der Betriebsratsmehrheit zu vertreten. Weil wir diesen antidemokratischen Maulkorb-Erlass nicht unterschreiben wollten, durften wir – langjährige aktive IG Metaller! – nicht kandidieren.

◆ Der unvermeidlich folgende Schritt, eine eigene Metaller-Liste einzureichen, wird nun beantwortet mit dem Ausschluss der IG Metaller um die **alternative** aus gewerkschaftlichen Strukturen.

Im Werkteil Mettingen, dem Bereich mit dem höchsten Organisationsgrad der IG Metall im Werk, hat die Mehrheit der Beschäftigten und der Mitglieder die Metaller der **alternative** gewählt (45%). Die Liste des Kollegen Lense hatte dagegen auffallend hohen Zuspruch in Bereichen mit niedrigem Organisationsgrad und niedriger Mobilisierungsbereitschaft (Entwicklungs- und Verwaltungsbereich).

Der DC-Vorstand kündigt inzwischen die Vernichtung von weiteren 1400 Arbeitsplätzen im Werk Untertürkheim an. Wer in dieser Situation nicht alle Kräfte bündelt, um Gegenwehr zu organisieren, sondern kämpferische Gewerkschafter ausgrenzen will, hat bestenfalls nichts begriffen. Das kann aber Gewerkschaftern in andern Betrieben nicht egal sein. **Bitte fordert mit uns:**

- ◆ **Die Bestätigung aller IG Metaller im Betriebsrat als Mitglieder des Vertrauensleutekörpers!**
- ◆ **Gleiche Rechte für alle IGM-Vertrauensleute bei DC Ut. !**
- ◆ **Schluss mit der Ausgrenzungspolitik in der IGM bei DC Ut**

Nichts dazugelehrt haben sie, die Herrn in der Betriebsratsspitze im Werk Untertürkheim. Jahrelange Ausgrenzungspolitik hat es nicht geschafft, die kritischen Stimmen in Vertrauenskörper und Betriebsrat zum Schweigen zu bringen. Also setzen sie jetzt noch eins drauf und wollen den Vertrauenskörper säubern. Nur noch abnicken und abwarten, ob sie einem die Trillerpfeife in den Mund stecken oder wieder rausnehmen - das geht so nicht weiter, es macht unsere Gewerkschaft kaputt. Deshalb brauchen sie dringend die rote Karte!



Dimitrios Charitsanis
Vertrauensmann
DaimlerChrysler Ut.



Ein Notruf?! Ja, nichts anderes! Wir wenden uns an die gewerkschaftliche Öffentlichkeit, weil unter Ausschluss der Öffentlichkeit im DC-Werk Untertürkheim kritische Stimmen in VK und Betriebsrat mundtot gemacht werden sollen. Demokratische Meinungsbildungsprozesse? Ein Fremdwort für die tonangebenden Betriebsräte im Daimler-Werk. Dass sie auch für ihre Gewerkschafts-Sekretäre den Ton angeben, ist kein Geheimnis. Deshalb ist die Gefahr real, dass sich diese für die Ausgrenzungspolitik gegen Co-Management-Kritiker einspannen lassen. DaimlerChrysler greift die Beschäftigten aggressiv an – wenn den IG-Metallern der **alternative** in dieser Situation die Mitarbeit im VK verwehrt werden soll, dann schwächt das das Widerstandspotential und ist: gewerkschaftsschädigend! Gemeinsam gegen Arbeitsplatzvernichtung statt Ausgrenzung!



Thomas Adler
Betriebsrat
DaimlerChrysler Ut
Delegierter IGM ES



- ◆ **Alle gemeinsam gegen Arbeitsplatzvernichtung, Arbeitszeitverlängerung und Lohnsenkung!**

„Der Ausschluss von Vertrauensleutesitzungen ist für mich als ordentlich gewählten Vertrauensmann an Ignoranz gegenüber 3000 „alternative“- Wählern und IGM-Mitgliedern fast nicht mehr zu überbieten. Ich denke, dass sich die Verantwortlichen in Betrieb und IGM bei diesem Beschluss ein wenig zu weit aus dem Fenster gelehnt haben. Kolleginnen und Kollegen: Ist eigentlich dieser Beschluss gegen von Euch gewählte Vertreter gegenüber Euch als Mitglieder nicht schon Gewerkschaft schädigend?“



Reiner Böhmerle
Vertrauensmann
DaimlerChrysler Ut
Delegierter IGM ES



„Ich war viele Jahre Vertrauensmann in Untertürkheim und auch einige Jahre in der Vertrauenskörperleitung. Aber nachdem eine offene kritische Diskussion immer weniger zugelassen wurde, habe ich hingeschmissen. Eine Organisation wie unsere IG Metall lebt doch von den unterschiedlichen Positionen. Ausgrenzung von Minderheiten ist nicht nur höchst undemokratisch, sondern schadet der Gewerkschaft. Wenn unsere **alternative**-Betriebsräte keine IGM-Vertrauens-



leute mehr sein dürfen, müssen wir unsere Mitgliedschaft neu überdenken.“

Anton Bednash
Mitglied
DaimlerChrysler Ut



„Meine Anwesenheit auf der Vollversammlung habe ich mit großer Sturheit durchgesetzt. Die Begründung, mit der man mich auch von den regelmäßigen Versammlungen der Bereichsvertrauensleute ausschließt, ist, ich sei kein gewählter Vertrauensmann. Was nicht stimmt, schließlich hat der zuständige Betriebsrat persönlich die Wahl durchgeführt. Wofür es Zeugen (Wähler) gibt. In Zeiten harter Tarifauseinandersetzungen aktive und kampfbereite Kollegen von der Gewerkschaftsarbeit auszuschließen, bedeutet mehr als die Kandidatur zur Betriebsratswahl auf einer eigenen Liste eine Schwächung unserer Kampfkraft. Und wirft die Frage auf, was wirklich Gewerkschaft schädigendes Verhalten ist.“



Georg Rapp
Vertrauensmann
DaimlerChrysler Ut
Delegierter IGM Stutt-



**Wer sich nicht Gehör verschafft, wird überhört,
Wer sich nicht öffentlich sichtbar macht, wird übersehen!**

„Offene kritische Diskussion und freie Meinungsäußerung werden von der Betriebsratsspitze schon lange massiv behindert. Unsere Flugblätter und die Betriebszeitung **alternative** waren dann auch der Anlass uns die Kandidatur auf der IGM-Betriebsratswahl-Liste zu verweigern. Wir sind also gezwungenermaßen mit einer eigenen Liste zur BR-Wahl angetreten. Die Verantwortung dafür liegt eindeutig bei denen, die ausgrenzen und uns jetzt als Gewerkschaftsgegner bezeichnen.

Von unseren 105 Kandidaten sind 101 Gewerkschaftsmitglieder und 70 IGM-Metall-Vertrauensleute. Lauter Gewerkschaftsgegner?? Rund 20 unserer Kandidaten wurden von den IGM-Mitgliedern in gewerkschaftliche Gremien gewählt, (wie z.B. Delegiertenversammlung, Tarifkommission, Vertrauenskörperleitung). Jahrelang aktive, engagierte Gewerkschafter - und plötzlich Gewerkschaftsgegner?? Nie und nimmer. Aber Funktionsverbote schaden der Gewerkschaft ganz sicher!



Michael Clauss
Betriebsrat
DaimlerChrysler Ut
Delegierter IGM ES



„Von den Kollegen an der Basis gewählte Vertrauensleute, durch die Betriebsratswahl in ihrem Wirkungsbereich eindeutig bestätigt, müssen weiterhin im Vertrauenskörper bleiben. Darüber dürfte es nicht einmal eine Diskussion geben! Die „Einheit“, von der immer geredet wird, hört wie man sieht, sofort auf, wenn es sich nicht um „Einheit“ für die Meinung von unserer BR-Spitze handelt. Das ist keine Einheit, die stark macht, sondern einfach nur schrecklich dumm!“



Markus Schneider
Vertrauensmann
DaimlerChrysler Ut.



„Was uns nicht umbringt, macht uns nur stärker“. Das sollten sich die Oberzensierer besser einprägen, was auch immer sie sich in Zukunft an undemokratischen Tricks entfallen lassen, um uns auszugrenzen. Mit jedem Stein den Ihr uns in den Weg legt, wird eure Mauer höher! Die Mauer von Honecker war auch nicht zu halten. Also kehrt zurück zu demokratischen Gepflogenheiten!“



Stefan Jung
Vertrauensmann
DaimlerChrysler Ut



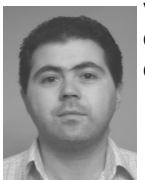
„In meinem Bereich, in der Presseerei / Schweisserei haben über 70% der Kollegen die **alternative** gewählt. Und fast alle davon sind IGM-Mitglieder. Zählt bei denen, die uns jetzt ausgrenzen wollen, eigentlich der Wählerwille gar nichts mehr? Im Auftrag meiner Kolleginnen und Kollegen soll ich den IGM-Bossen hier deutlich sagen: ihr lebt von **unseren** Beitragsgeldern – und wir sind auch ganz sicher **nicht** eure Befehlsempfänger!!“



Miladin Vukasinovic
Vertrauensmann
DaimlerChrysler Ut



„Wenn unsere gewählten Vertreter von oben abgesetzt werden, dann werden wir, die Basis, reagieren!“



Marinos Dimopoulos
Mitglied
DaimlerChrysler Ut



**Treffpunkt für Ungehorsame,
mit und ohne Job, basisnah,
gesellschaftskritisch**

**LabourNet.de
Germany**

www.labournet.de

Internet: www.alternative-info.de